

Begriffliche Übersetzung der japanischen Begriffe in den Budokampfkünsten

Diese Liste ist nur eine Übersetzung der Begriffe und stellt keine Interpretationen dar, welche in den Techniken oder Begriffen verborgen oder verankert sein könnten. Sie stellt auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit dar.

Diese Auflistung soll dazu beitragen, eine einheitliche Aussprache zu fördern. Die Begriffe werden laut offizieller Übersetzung ausgewiesen. (Begriffe werden in romaji ausgewiesen)

Buchstaben wie "ô", welche ein Dächlein aufweisen, werden lang gesprochen. *Kursive* Buchstaben werden nicht ausgesprochen. Buchstaben in Klammern () können ausgesprochen werden, müssen aber nicht.

Ebenso wird der Buchstabe "J" wie ein "dsch" ausgesprochen und "ch" wird wie "tsch" gesprochen. Der Buchstabe "z" wird wie ein hartes "s" ausgesprochen. Besondere Schwierigkeit besteht bei "r" und "l"; diese beiden Buchstaben werden gleich ausgesprochen, indem man versucht "r" und "l" gleichzeitig auszusprechen. Das "Y" wird wie ein "J" ausgesprochen.

japanisch (romaji)	Kanji	Hiragana	Übersetzung
Allgemeines, Dojo, Etikette			
Budô	武道	ぶどう	Kriegskünste; Kampfkünste
Budôka	武道家	ぶどうか	Geübter im Budô, Budobetreibender
bushi	武士	ぶし	Samurai; Krieger; Ritter; Soldat. ⇒ bujin 武人
Aikidô	合気道	あいきどう	Aikido, (Sinngemäß: Weg der passenden Energie)
Aikidôka	合気道家	あいきどうか	Aikidôbetreibender, Geübter im Aikidô
ai	合い	あい	hier: die Verbform "au"; [1] passen; angemessen sein. [2] übereinstimmen; übereinkommen; im Einklang stehen; entsprechen; gut stehen. [3] zusammenpassen. [4] korrekt sein

ki	気	き	[1] Charakter; Wesen. [2] Begeisterung; Eifer; Wille. [3] Interesse; Anteilnahme. [4] Gemüt; Gemütsbewegung; Gefühl; Emotion. [5] Bewusstsein; Besinnung. [6] Aufmerksamkeit; Teilnahme; Besorgnis. [7] Geisteskraft; Willenskraft; Lebenskraft. [8] Geruch; Geschmack. [9] Lebenskraft; Geist. [10] Atmosphäre; Stimmung. [11] Wille; Absicht. [12] Kanpō: Sitz der Lebenskraft. [13] Song-Philos. formgebender Stoff
dô	道	どう	[1] Straße; Weg; Pfad; Gasse; Landsträßchen; Pass. [2] Route; Strecke; Weg; Reise; Fahrt. [3] Kurs; Lauf der Dinge. [4] Moral; Gerechtigkeit; Wahrheit; Weg der Pflicht; Pflicht; moralisches Prinzip. [5] Methode; Mittel. [6] Fachgebiet
jû-jutsu	柔術	じゅうじゅつ	Jû-Jutsu, Jiu-Jitsu,...; Auch hier kann das letzte u verschluckt werden
jû / yawara	柔	じゅう/やわら	[1] Ruhe; Stille. [2] Weichheit. Auch: zerbrechlich. weich; sanft.
jutsu	術	じゅつ	[1] Kunst f; Technik. [2] Weg m; Mittel n; Methode. [3] List; Kniff; Schliche; Ränke; Falle. [4] Zauberei; Hexerei; Magie.
jûdô	柔道	じゅうどう	Judo
karate	空手	からて	Karate

kara	空	から	[1] Leere; Leerheit; Hohlheit; Vakuum. [2] Luft; Himmel. [3] Nichtigkeit; Eitelkeit; Vanität; Vergänglichkeit. [4] Buddh. Leere. [5] Himmel; Himmelsgewölbe. Luft; Raum. [6] Wetter; Wetterlage. [7] Platz; Raum; Gegend. [8] Gemütszustand; Seelenzustand; Gefühl. [9] (in der Form sora de) auswendig; aus dem Stegreif. [10] Lüge. [11] oberer Teil; Spitze. [12] (mit nari) Geistesabwesenheit; Zerstreutheit. Unklarheit. [13] (als Präfix) unecht; vorgetäuscht. eingebildet. falsch. grundlos.
te	手	て	[1] Hand. [2] Arm. [3] Tatze; Pfote. [4] Mittel; Weg; Mittel und Wege; Methode; Art und Weise; Kunstgriff. [5] Handschrift. [6] Griff. [7] Hände; Arbeitskräfte.
kendô	剣道	けんどう	Kendo
ken	剣	けん/つるぎ	(zweischneidiges) Schwert; Degen; Bajonett; Seitengewehr.
iaijutsu	居合術	いあいじゅつ	Budô: lai; Kunst, das Schwert schnell zu ziehen.
iai	居合	いあい	Budô: lai; Kunst, das Schwert schnell zu ziehen. Wenn 居合う/いあう/iau dann Bedeutung: für sich existieren; einzeln existieren.
iaidô	居合道	いあいどう	Budô: laidô; die Kunst, das japanische Langschwert zu ziehen.
kobudô	古武道	こぶどう	Budô: alte Kriegskunst; alte Kampfkunst.
kyûdô	弓道	きゅうどう	Budô: Kyûdô (japan. Kunst des Bogenschießens; im Mittelpunkt steht weniger der Sport als die Selbstversenkung). ⇒ kyûjutsu 弓術 ⇒ shagei 射芸

kyû	弓	きゅう/ゆみ	[1] Bogen (Schusswaffe). [2] Bogenschießen; Bogenschießkunst. [3] Bogen; gebogene Linie. [4] Bogen-Wappen (ein Familienwappen). [5] Musikinstr.: Bogen (für z.B. Violine, Cello oder chin. Fiedel).
dai no budô shô no budô	大の武道 小の武道	だいのぶどう しょうのぶどう	das große Budo (mit Waffen) das kleine Budo (ohne Waffen)
dôjô	道場	どうじょう	[1] Meditationshalle; Halle für buddhistische Übungen. [2] Übungshalle; Trainingshalle (für Kampfsportarten).
tatami	畳	たたみ	Tatami, Matte auf der Budosport ausgeübt wird, traditioneller japanischer Boden in Häusern
shômen kamiza	正面 上座	しょうめん かみざ	Front; Vorderseite; Fassade. Ehrenplatz; Ehrensitz
shimoza	下座	しもざ	Der untere Platz gegenüber Kamiza; Platz an dem die Schüler sitzen; der rangniedrigere Sitzplatz.
jôseki	上席	じょうせき	Platz der vom Meister eingeladenen Assistenten (links vom Lehrer)
shimoseki	下座	しもぜき	Platz der Zuschauer, rechts vom Lehrer gegenüber Joseki
sensei	先生	せんせい	[1] Lehrer; Lehrerin; Lehrmeister; Meister; Schulmeister; Doktor. [2] in Kunst und Wissenschaft fortgeschrittene Person. [3] Def.: respektvolle Anrede für Lehrer, Professoren, Ärzte, Künstler, Rechtsanwälte etc. [4] Meister
ô-sensei	大先生	おおせんせい	großer Meister; großer Professor.
senpai	先輩	せんぱい	Senpai; Älterer; Senior (in Schule oder am Arbeitsplatz)
shihan	師範	しはん	(Ehrentitel)Lehrer; Lehrmeister. Shihan, als Ehrentitel auch Meister, Meisterlehrer; Der Shihan, ist der klassische Ehrentitel für einen Meister im Budo. Wörtl. Übersetzung: [1] Lehrer; Lehrmeister. [2] Lehrerbildungsanstalt

shi	師	し	[1] Lehrer; Meister. [2] Hochwürden; Pfarrer; Meister (an den Namen von Mönchen, Priester und Pfarrern angefügt).
han	範	はん	Beispiel; Modell; Muster; Vorbild.
renshi	錬師	れんし	Renshi (kann nur von der IMAF verliehen werden) als Ehrentitel und höherer Würdenträger; Renshi bezeichnet einen „ausgefeilten Menschen“ oder "Experten". Renshi ist der erste Ehrentitel, der verliehen werden kann. Dazu muss man mindestens seit zwei Jahren Träger des 4. DAN oder höher sein.
ren	錬	れん	härten; schmieden; polieren; trainieren
kyôshi	教師	きょうし	Kyôshi (kann nur von der IMAF verliehen werden) als Meisterehre noch höhere Würde; Nachdem ein Renshi den 6., 7. oder 8. Dan erreicht hat, kann er, wenn er außergewöhnliche Fähigkeiten (nach Definition der jeweiligen Organisation) nachgewiesen hat, den Kyoshi-Titel erhalten.[6] „Kyo“ heißt in etwa „lehren“ und bedeutet „Lehrer“. Kyôshi ist der zweite Ehrentitel, der verliehen werden kann. Dazu muss man mindestens den 6. DAN erreicht haben. Zu Zeiten des BUTOKU-KAI hieß dieser Titel TASSHI („Vollendeter“). Nach dem II. Weltkrieg und der Gründung der IMAF wurde dieser Titel durch KYÔSHI ersetzt.
kyô	教	きょう	Lehre; Belehrung; Unterweisung; Vorschrift. Von 教える/おしえる/oshieru -> [1] lehren; jmdn. unterrichten; jmdm. Unterricht geben; beibringen; unterweisen. [2] informieren; sagen; erklären; erzählen; verkünden; predigen. [3] belehren; mahnen; ermahnen; warnen. [4] verführen; verleiten; überreden; aufwiegeln.

hanshi	範師	はんし	Lehrer der Lehrer, Großmeister, Vorbild. Ab dem 8. DAN und einem Mindestalter von 50 Jahren kann der Titel HANSHI vergeben werden.
meijin	名人	めいじん	vollendeter Mensch; Der Meijin-Titel kann Trägern des 10. DAN und Hanshi-Titels verliehen werden, wenn sie eine herausragende Persönlichkeit der japanischen Kampfkünste sind, die sich lebenslang für die Prinzipien des Budô eingesetzt und durch ihr persönliches Vorbild der höchsten technischen Perfektion zur Verbreitung des Budô-Gedanken in der Welt beigetragen haben. In der Geschichte des Budô haben bisher nur neun Großmeister den Meijin-Titel erhalten. Diese höchste Budô-Auszeichnung kann nur von der IMAF vergeben werden.
mei	名	めい/な	[1] Name; Benennung; Bezeichnung; Titel. [2] jmnds. Name. [3] Ruf; Ruhm; Geltung. [4] Vorwand.
jin	人	じん	[1] Mensch; Person; Leute. [2] andere (NArN); jemand (NArN); irgend einer (NArN); man; die Leute. [3] Erwachsener; Charakter; Natur; Persönlichkeit. [4] Zool. Mensch; Homo m sapiens sapiens.
kaichô kanchô	会長 館長	かいちょう かんちょう	Verbandsoberrhaupt, Präsident Stiloberhaupt, Schulleiter, auch Dôjôleiter
soke	宗家	そうけ	Gründer, Familienoberhaupt, Rektor, Stilbegründer, Oberster Leiter der Stilrichtung
uchideshi	内弟子	うちでし	Schüler bzw. Lehrling, der im Haus des Meisters dient; hier: engerer Schüler der im Haus des Meisters/im Dôjô lebte
uke tori seme	受け auch:受け手 取り auch:取り手 攻め auch:攻め手	うけ auch:うけて とり auch:とりて せめ auch:せめて	Angreifer, Empfänger (der Technik) Verteidiger, Empfänger (des Angriffs) Angreifer

dôgi dôgi gi	道着 胴着 着	どうぎ どうぎ ぎ	Budô: Trainingskleidung; Kampfkleidung. Weste Kleidung
obi	帯	おび	[1] Kleidung Gürtel; Gurt; Leibbinde; Obi; Kimonogürtel; Schärpe. [2] TV, Radio Across-the-board-Programm; Programm mit festem Sendeplatz an mehreren Tagen in der Woche. (Abk. von obi-bangumi 帯番組). [3] Druckw. Papierstreifen; Streifband; Bauchbinde. (Abk. von obi-gami 帯紙).
hakama tabi	袴 足袋	はかま たび	Hakama; traditionelle weite japanische Hose. Kleidung: Tabi (japan. Socken mit abgeteilter großer Zehe).
tenugui	手拭	てぬぐい	Tenugui; japanisches Handtuch. kleines Schweiß Tuch für das Gesicht, im Kendo unter dem Helm
zôri	草履	ぞうり	Kleidung: Strohsandalen; Zôri.
moku sô	黙想	もくそう	schriftspr: Meditation; Kontemplation; Einkehr; Betrachtung. Das u wird oftmals verschluckt
rei	礼	れい	[1] Gruß m; Begrüßung; Salut; Verbeugung. [2] gute Manieren; Höflichkeit; gute Umgangsformen; Etikette. [3] Dank; Dankbarkeit; Vergütung; Honorar; Geschenk; Revanche.
shômen ni rei sensei ni rei	正面に礼 先生に礼	しょうめんにれい せんせいにれい	Verbeugung zur Front; hier: zum Großmeister Verbeugung zum Trainer, Lehrer, Meister
seiza	正座	せいざ	[1] formeller Kniesitz; Fersensitz; kniendes Sitzen auf den Fersen mit gestrecktem Vorderfuß und geradem Rücken; Seiza. [2] Yoga Vajrasana; Fersensitz. [3] unbewegtes und innerlich ruhiges Sitzen.

zareï	座礼	ざれい	[1] Etikette während man sitzt. [2] formelle Begrüßung im Sitzen.
zazen	座禅	ざぜん	Zen: Zazen; Zen-Meditation (im Sitzen).
za ho	?	?	Meditation im Kniesitz
yame	止め	やめ	[A] (als Nomen): Unterbrechung f; Abbruch m. [B] (als Interj.): aufhören!; halt!
za	座	ざ	[1] Platz; Sitz; Stuhl. [2] Status. [3] Treffen; Beisammensein. [4] Podest; Sockel. [5] japan. Gesch.: Gilde. [6] Schauspieltruppe.
hō	法	ほう	[1] Gesetz; Recht. [2] Regel. [3] Methode. [4] Etikette. [5] Vernunft. [6] Buddhas Lehre; Dharma. [7] Sprachw.: Modus; Aussageweise.
reishiki	礼式	れいしき	[1] Zeremoniell; Riten. [2] Formalität; Etikette; gute Umgangsformen.
zanshin	残心	ざんしん	[1] Bedauern. [2] Budō: geistige Vorbereitung auf einen Gegenangriff. bleibender Geist, Aufmerksamkeit am Anfang/Ende einer Technik beibehalten
ich(i)	一	いち/ひとつ	eins; das i am Ende kann auch verschluckt werden
ni	二	に/ふたつ	zwei
san	三	さん/みっつ	drei
shi / yon	四	し/よん/よっつ	vier
go	五	ご/いつつ	fünf
roku	六	ろく/むっつ	sechs; das u am Ende kann auch verschluckt werden
sich(i)	七	しち/ななつ	sieben; das i am Ende kann auch verschluckt werden
hach(i)	八	はち/やっつ	acht; das i am Ende kann auch verschluckt werden
kyû	九	きゅう/このつ	neun
jû	十	じゅう/とう	zehn

kyû	級	きゅう	[1] Schulklasse; Klasse. [2] Budō, Shōgi, Go: Kyū; Schülergrad (mit verschiedenfarbigen Gürteln gekennzeichnet: weiß, gelb, orange, grün, blau, braun). [3] Druckw. viertel Millimeter (Einheit für den Fotosatz).
gokyû	五級	ごきゅう	gelber Gürtel
yonkyû	四級	よんきゅう	orangener Gürtel
sankyû	三級	さんきゅう	grüner Gürtel
nikyû	二級	にきゅう	blauer Gürtel
ikkyû	一級	いっきゅう	brauner Gürtel
dan	段	だん	[A] (als nomen) [1] Stufe; Sprosse; Treppe. [2] Fach; Regal. [3] Rang. [4] Spalte; Sparte. [5] Abschnitt. [B] (als Suffix) [1] Def.: Zählwort für Stufen, Schichten, Lagen etc. [2] Budō, Go: Dan; Meisterrang; schwarzer Gürtel (Rang im Jūdō, Karate, Go etc.). [3] Absatz; Abschnitt.
shōdan/ichidan	初段/一段	しょだん/いちだん	1. Dan
nidan	二段	にだん	2. Dan
sandan	三段/参段	さんだん	3. Dan
yondan	四段	よんだん	4. Dan
godan	五段	ごだん	5. Dan
rokudan	六段	ろくだん	6. Dan
nanadan	七段	ななだん	7. Dan
hachidan	八段	はちだん	8. Dan
kudan	九段	くだん	9. Dan
jūdan	十段	じゅうだん	10. Dan
yūdansha	有段者	ゆうだんしゃ	[1] Shōgi, Go: Träger eines Meisterranges. [2] Budō: Yūdansha; Danträger; Schwarzgurt.
onegai shimasu	お願いします	おねがいします	Bitte schön
onegai itashimasu	お願いいたします	おねがいたします	Bitte schön (förmlich Höflich)
dōmo arigatō gozaimasu	どうも有り難う御座います	どうもありがとうございます	Danke schön, Herzlichen Dank
dōmo arigatō gozaimashi ta	どうも有り難う御座いました	どうもありがとうございました	Danke schön, Herzlichen Dank (förmlich höflich)

dôitashimashi te	どう致しまして	どういたしまして	bitte schön!; gern geschehen!; keine Ursache!; bitte. das macht nichts.
dôzo		どうぞ	Bitte, kurze unformelle Form
dômo		どうも	Danke, kurze unformelle Form
arigatô	有難う	ありがとう	Dankeschön (höflich)
uke kotai shimasu	?	うけこたいします	? Uke/Partner bitte wechseln (das U am Ende wird verschluckt)
hakama o azukarimasu kudasai	袴を与ります下さい	はかまをあずかりますください	darf ich bitte den Hakam in Empfang nehmen? (Darf ich mich bitte um den Hakam kümmern?)
sumimasen		すみません	[1] Entschuldigung; [2] wird auch benutzt um eine Frage an den Trainer zu richten und seine Aufmerksamkeit zu erlangen.
kôan	公案	こうあん	ein auf den ersten Blick widersinniger Spruch; Zen: Kôan (logisch nicht zu lösende Frage, über die man meditiert; insbes. im Rinzaï-Zen).
mondô	問答	もんどう	Lerngespräch; [1] Frage und Antwort; Dialog.
shinsetu	親切	しんせつ	Diskussion. [2] Unterweisung im Katechismus.
yasashii	優しい	やさしい	Freundlichkeit; Güte; Wohlwollen; Gefälligkeit.
shôchikubai	松竹梅	しょうちくばい	[1] freundlich; nett. [2] sanft; milde; fein; zart; anmutig. [3] gutmütig; gütig.
			Kiefer, Bambus und Pflaume (glückverheißende Pflanzen). Hier: Symbole für Stärke, Langlebigkeit, Schönheit und Optimismus

Bewegungsformen, technische Begriffe, Grundlagen

aikitai	合気体	あいきたい	Aikido mit dem Körper (Waffenlos)
aikiken	合気剣	あいきけん	Aikido mit dem Bokken/Schwert
aikijo	合気杖	あいきじょう	Aikido mit dem Jô
taiso	体操	たいそう	[1] Sport: Turnen; Leibesübung; Gymnastik; Sport. [2] Sport: Turnwettbewerb; Kunstturnen. [3] Päd., obsol. Turnen; Schulsport; Sport (als Unterrichtsfach).

undô	運動	うんどう	[1] Phys. Bewegung. [2] Aktivität; Bewegung; Bewegtheit. [3] Sport; Training; Übung. [4] Kampagne; (pol., soz. etc.) Bewegung. [5] Biol. aktive Bewegung.
kingyo undô	金魚運動	きんぎょううんどう	Goldfischübung
se no undô	背の運動	せのうんどう	Rückenübung / Übung für den Rücken
nage	投げ	なげ	Wurf [1] Technik; Geschicklichkeit; Fähigkeit; Kunstfertigkeit f. Kunstgriff; Trick. [2] Jūdō, Sumō: Technik; Würfe, Haltegriffe und Hebel.
waza	技	わざ	Wurftechnik
nage waza	投技	なげわざ	
suwari waza	座り技	すわりわざ	Budô: Technik in sitzender Position (insbes. Aikidô).
hanmi hantachi waza	半身半立ち技	はんみはんたちわざ	Aikidô: Angriff aus dem Stand - Verteidigung in sitzender Position
kata	型	かた	[1] Form; Gussform; Matritze; Schnittmuster. [2] Modell; Typ; Stil; Format. [3] überlieferte Form. [4] Budô, Sport, Unterhaltungskünste: Kata; vorgegebene Ausführungsform. [5] (vorgeschriebene) Größe
kamae	構え	かまえ	[1] Struktur; Bau; Bauart; Bauweise; Aussehen; Stil; Äußeres. [2] Haltung; Stellung; Positur. Hier: Grundstellung
hanmi	半身	はんみ	[1] schräge Stellung; schräge Körperhaltung (gegenüber einem Gegner). [2] eine Hälfte eines geteilten Fisches. Hier: Profilstellung
ai hanmi	相半身	あいはんみ	gleichseitige Körperstellung Uke / Tori (bsp. rechts/rechts)
gyaku hanmi	逆半身	ぎゃくはんみ	gegengleiche Körperstellung Uke / Tori (bsp. Rechts/links)

tai sabaki	体捌き	たいさばき	Budô: Taisabaki (Stören der Haltung des Gegners und Positionieren des eigenen Körpers, ohne dabei die eigene Haltung zu zerstören). hier: Körperdrehung / Körperbewegung
irimi / omote	?/ 表	いりみ / おもて	[1] Oberfläche; Vorderseite; Front; Fassade; Oberseite; rechte Seite. [2] Außenseite; draußen; im Freien. [3] Straße. [4] Anfang; erste Hälfte
tenkan / ura	転換 / 裏	てんかん / うら	[1] Rückseite; Kehrseite; innere Seite; Hinterseite. [2] Kleidung: Futter. [3] verborgene Seite; verborgene Bedeutung. [4] Baseb.: letzte Hälfte eines Innings. [5] Sohle.
kiai	気合	きあい	[1] Kiai; Schrei; Kampfschrei. [2] Stimmung; Gemütsart. [3] Atem. [4] Ermutigung; Entschlossenheit; Energie.
meguri	巡り	めぐり	[1] Zirkulation; Rundreise; Umlauf. [2] Umdrehung; Drehung.
atemi randori	当身 乱取り	あてみ らんどり	Budô: Schlagtechnik (z.B. im Jūdô oder Aikidô). [1] Budô: Randori; freie Übung. [2] Plünderung.
tachi	立ち	たち	[1] Stehen n; Stand. [2] Aufbruch; Abfahrt; Beginn einer Reise. [3] Verlauf; Vorbeigehen. [4] Ausbrennen; Abbrennen. [5] Angeln: Wassertiefe; Fischtiefe. [6] Probe (im Theater; Abk.)
soto	外	そと	[1] Außengebiet; Gebiet außerhalb von etw. [2] das Freie; Exterieur. [3] Außenseite; Äußeres. [4] anderer Ort. [5] Philos.: Außenwelt. ⇔ uchi 内 ⇔ naka 中
uchi	内	うち	[A] 0 (als Nomen) [1] Innenseite; Inneres. [2] innen; drinnen. [3] eigenes Haus; Zuhause. [4] während. [5] solange. [6] bevor. [7] unter. [B] 1 (als Pron.) ugs. ich (1. Person Singular; überwiegend in Kansai von Frauen und Kindern gebraucht).

[1] rechte Seite; die Rechte; rechts. [2] Westen (wenn man nach Süden blickt). [3] höherer Rang; höhere Stellung (in der Han-Zeit). [4] übertr. Hervorragendheit. [5] japan. Gesch. Def.: bei zwei fast gleichen Beamtenrängen der etwas niedrigere. [6] das Vorhergehende; das vorher Geschriebene (wenn man in senkrechten von rechts nach links fortschreitenden Zeilen schreibt). [7] Pol.: die Rechte; die Rechten; der rechte Flügel einer Partei. [8] Sport: rechte Flanke; rechter Flügel. ⇔ hidari 左		
[1] linke Seite; links. [2] Linker. das folgend Erwähnte; das links Stehende; das unten Stehende; das im Folgenden Stehende ⇔ migi 右.		
[1] geschickte Handhabung. [2] Verkauf; Absatz. [3] Maßnahme; Behandlung.		
Gehen n auf den Knien.		
das eigene "Ki" mit dem des Partners verbinden		
das "Ki" fließen lassen		
fließendes Wasser		
Atemübung		
der unbiegsame Arm		
Vierrichtungsübung		
Achtrichtungsübung		
Himmel-Erde-Feuer-Wasser (viermaliges Klatschen zu Beginn des Trainings)		
[1] rechte Seite; die Rechte; rechts. [2] Westen (wenn man nach Süden blickt). [3] höherer Rang; höhere Stellung (in der Han-Zeit). [4] übertr. Hervorragendheit. [5] japan. Gesch. Def.: bei zwei fast gleichen Beamtenrängen der etwas niedrigere. [6] das Vorhergehende; das vorher Geschriebene (wenn man in senkrechten von rechts nach links fortschreitenden Zeilen schreibt). [7] Pol.: die Rechte; die Rechten; der rechte Flügel einer Partei. [8] Sport: rechte Flanke; rechter Flügel. ⇔ hidari 左		
[1] linke Seite; links. [2] Linker. das folgend Erwähnte; das links Stehende; das unten Stehende; das im Folgenden Stehende ⇔ migi 右.		
[1] geschickte Handhabung. [2] Verkauf; Absatz. [3] Maßnahme; Behandlung.		
Gehen n auf den Knien.		
das eigene "Ki" mit dem des Partners verbinden		
das "Ki" fließen lassen		
fließendes Wasser		
Atemübung		
der unbiegsame Arm		
Vierrichtungsübung		
Achtrichtungsübung		
Himmel-Erde-Feuer-Wasser (viermaliges Klatschen zu Beginn des Trainings)		

shin kokyû	深呼吸	しんこきゅう	tiefes Atmen. tiefer Atemzug
funa kogi undô / torifune	船漕運動/取り船	ふなこぎうんどう/とりふね	Shintoistische Ruderübung; Ruderbootübung
furi tama	振魂	ふりたま	wörtl. Seele schütteln, Üb. im Zusammenhang mit Torifune/Funakogi
kotodama	言霊	ことだま	der Sprache innewohnende mysteriöse Kraft; Wortseele; Seele der Sprache. Philosophie der Klangwelt.
katsu hayabi	勝早日	かつはやび	das Prinzip, den Angriff zu kontrollieren noch bevor er stattfindet
kihon	基本	きほん	Basisübung, Grundübung
suburi	素振り	すぶり	Übungsschlag
ma ai	間合い	まあい	[1] Pause; Zwischenpause. [2] Distanz; Abstand. [3] der richtige Augenblick; Timing. Gelegenheit; Chance. Hier: Abstand zwischen den Übungspartnern
tegatana	手刀	てがたな	Schwerthand; schneidende Bewegung mit der Handkante der offenen Hand.
kensen	剣線	けんせん	Angriffslinie, Schwertlinie
kime	決め	きめ	vitale Punkte, Brennpunkt, Schwerpunkt, Zentrum, Konzentration; Energie, die in dem Moment größter Anspannung während eines Stoßes, Schlages oder Trittes übertragen wird; Entscheidung
kiai	気合い	きあい	[1] Kiai; Schrei; Kampfschrei. [2] Stimmung; Gemütsart. [3] Atem. [4] Ermutigung; Entschlossenheit; Energie.
uke soku seme	?受け即攻め	うけそくせめ	Rollenwechsel innerhalb einer Bewegung (!) Uke wird zu Seme
agura	胡坐	あぐら	Schneidersitz (bequemes sitzen)

shu	守	しゅ	Aikido: Stufe der Form (bis 1. Dan); Aufnehmen: man lernt von seinem Lehrer alles, was er einem geben kann (blindes Vertrauen). Allgemeine Bedeutung: mamori/まもり - [1] Verteidigung; Schutz; Wehr. [2] Amulett; Talisman
ha	破	は	Aikido: Stufe des Verfassens/Verlassens der Form (2. bis 5. Dan); Zerschlagen: man schaut sich um und entnimmt auch anderen Schulen/Strömungen das, was man für brauchbar hält (Eklektizismus). Allgemeine Bedeutung: yabuku/やぶく - zerreißen
ri	離	り	Aikido: Stufe auf der es keine Form mehr gibt/die Form verlassen würde bzw. die Stufe der Anwendung (ab 6. Dan); Fortgehen: man verschmilzt die Elemente zu einer neuen Einheit und bildet damit eine eigene Ryu. Allgemeine Bedeutung: saku/さく - wegreißen, wegziehen
ku	空	く	Aikido: Stufe auf der sich die beiden Kontrahenten bereit zum Kampf gegenüberstehen und "nichts" passiert (äusserlich passiert nichts, innerlich wissen beide, wenn einer angreift, verliert er); Allgemeine Bedeutung: [1] Leere; Leerheit; Hohlheit; Vakuum. [2] Luft; Himmel. [3] Nichtigkeit; Eitelkeit; Vanität; Vergänglichkeit.
shuhari	守破離	しゅはり	Bewahren, Überschreiten, Entfernen (philos. Konzept des geistigen Wachstums beim Erlernen des Nô-Spiels, der Kalligraphie, des Budô u.a.; die erste Stufe ist das strenge Befolgen der durch den Lehrer vorgegebenen Form, darauf folgt die Anwendung und Verfeinerung dieser erlernten Form und, als letzte Stufe, das Lösen von der festen Form).

kangeiko	寒稽古	かんげいこ	Kältetraining; frühmorgendliches od. nächtliches Training während der kältesten Zeit des Jahres (Kampfkünste, unterhaltende Künste etc.)
shohogeiko	?。。。稽古	?。。。げいこ	Sommertraining
ukemi	受身	うけみ	[1] Passivität. [2] Defensive. [3] Gramm. Passiv; Leideform. [4] Budō: Ukemi; Falltechnik; Fallschule.
mae ukemi	前受身	まえうけみ	Vorwärtsfalltechnik
yoko ukemi	横受身	よこうけみ	seitwärtsfalltechnik
ushiro ukemi	後受身	うしろうけみ	rückwärtsfalltechnik
uke nagashi	受流	うけながし	den Uke passieren lassen bzw. vorbei lassen (oben/unten); wörtl.: [1] parieren; abwehren; ausweichen. [2] nicht ernst nehmen; beiseite schieben. Von 受け流す
hasso (no) kamae	八相の構/八双の構	はっそうのかまえ	Grundstellung bei der der Stock/Stab an der hinteren Schulter senkrecht nach oben (=hasso) gehalten wird
matsu no tachi	松の立ち	まつのたち	Kiefernstand: steht für die Bwegung von oben nach unten, Hiimelsenergie, immerwährend, immergrün, yang, shomen
ume no tachi	梅の立ち	うめのたち	Pflaumenstand: steht für die Bewegung von unten nach oben, Erdenergie, kommt und vergeht, yin, furikomitsuki, oft auch durch Kirschblüte symbolisiert
take no tachi	竹の立ち	たけのたち	Bambusstand: Bambus biegt sich im Wind weg, steht dann aber wieder auf, nachgiebig, aber fortdauernd, uke nagashi, tsubame gaeshi, vergleichbar mit ten-chi-ka-sui - der Mensch im Spannungsfeld
otonashi ken	音無し剣	おとなしけん	das lautlose Schwert (man schlägt nicht auf das Schwert)
waka kamae	?	わかかまえ	Grundstellung bei der die Waffe hinten unten gehalten wird

chikara iranai ganbaranai	力いない 頑張らない	ちからいない がんばらない	ohne Kraft nicht Hartnäckig sein
hittsukeru	引っ付ける	ひつつける	Kontakt nehmen, anhaften lassen, ankleben lassen
itsumo manaka dake	いつも真ん中だけ	いつもまんなかだけ	immer nur über die Mitte
jo ha kyû	序破急	じょはきゅう	wörtl. Def.: drei Phasen der Bugaku (japan. Hofmusik) und Nō-Musik; Einleitung, Entwicklung und Finale. Hier: die 3 Stufen der Ausführungsgeschwindigkeit langsam, moderat, schnell
kamae nai kangaenai	構えない 考えない	かまえない かんがえない	keine Kampfstellung nicht denken, nicht nachdenken
massugu	真っ直ぐ	まっすぐ	[1] geradeaus; gerade; direkt; aufrecht. [2] aufrichtig; offenherzig; rechtschaffen; ehrlich.
minai motasanai	見ない 持たさない	みない もたさない	nicht ansehen nicht fassen lassen
sankaku	三角	さんかく	[1] drei Ecken; drei Kanten. [2] Geom. Dreieck. [3] (insbes.) gleichseitiges Dreieck (in der altjapan. Mathematik).
ame no ukihashi	天の浮き橋	あめのうきはし	die am Himmel schwebende Brücke (Logo Osaka Aikido)
ame no torifune sayûundô	天の鳥船 左右運動	あめのとりふね さゆううんどう	das (Ruder)Boot des Himmelsvogels Rechts-Links-Bewegung/Übung
Abwehrtechniken			
ikkyô	一教	いっきょ	erste Form; Budô: Ude osae - Armstreckgriff
nikyô	二教	にきょう	zweite Form; Budô: Kote mawashi - Armdreigriff
sankyô	三教	さんきょう	dritte Form; Budô: Kote hineri - Handgelenksdrehgriff
yonkyô	四教	ぞんきょう	vierte Form; Budô: Tekubi osae - Armpressgriff
gokyô	五教	ごきょう	fünfte Form; Budô: Ude nobashi - Armschlüsselgriff

irimi nage	入り身投げ	いりみなげ	Irimi Nage; Werfen des Gegeners durch Aufnahme seiner Bewegungsenergie und abwerfen durch Umleiten seiner Energie durch eine Gegenbewegung mit fixieren an der Halswirbelsäule
yoko irimi	横入り身	よこいりみ	Yoko Irimi; Wurf ähnlich Irimi Nage jedoch seitliche Aufnahme und direktes Eintreten und Abwerfen des Gegners aus seitlicher Position
shiho nage	四方投げ	しほうなげ	Shiho Nage; Viereckenwurf, Chwertwurf
ude kime nage / tenbin nage	腕決め投げ/天秤投げ	うできめなげ/てんびんなげ	Ude Kime Nage; wurf über den gestreckten Unterarm von aussen
kaiten nage	回転投げ	かいてんなげ	Kaiten Nage
koshi nage	腰投げ	こしなげ	Koshi Nage; Hüftwurf
kokyû nage	呼吸投げ	こきゆなげ	Kokyu Nage
tenchi nage	天地投げ	てんちなげ	Tenchi Nage; Himmel-ErdeWurf
jûji garami	十字緘	じゅじがらみ	Jûji Garami
kote gaeshi	小手返し	こてがえし	Kote Gaeshi; Hangelenksdrehwurf
sumi otoshi	隅落し	すみおとし	Sumi Otoshi; Eckenkipwurf
aiki otoshi		あいきおとし	Aiki Otoshi
ippon geiko	一本稽古	いっぽんけいこ	? Wechseltechniken
kaeshi waza	返し技	かえしわざ	Kontertechnik
katame waza	固め技	かためわざ	Haltetechnik/Festlegetechnik
kansetsu waza	関節技	かんせつわざ	Hebeltechnik
jiyû waza	自由技	じゆうわざ	freie Technik
ude osae	腕押え	うでおさえ	Armstreckhebel
oshi taoshi	押倒し	おしたおし	ikkyô; Sumô: Oshi-taoshi (Technik, bei der der Gegner unter der Achselhöhle gepackt wird und aus dem Ring gehoben und gestoßen wird). ⇒ yori-taoshi 寄倒し
kote mawashi	小手回し	こてまわし	Armdrehhebel
kote hineri	小手捻り	こてひねり	Armpresshebel/Handsperrhebel
tekubi osae	手首押え	てくびおさえ	Handgelenkshebel; Sankyô
ude nobashi	腕伸ばし	うでのばし	Armstreckhebel

seoi nage hara gatame	背負投 腹固め	せおいなげ はらがため	Shulterwurf, Seoi-nage Bauchstreckhebel
uchi mata	内股	うちまた	Wurftechnik; Uchi-mata (Oberschenkelinnenseitenwurf)
ireru	入れる	いれる	[1] hineintun; füllen; einsetzen; einstellen; einnehmen; einpacken. [2] einlegen; hinzufügen. [3] einweisen. [4] einschließen. [5] zubereiten. [6] hineinstecken; einlassen. [7] aufnehmen; fassen; unterbringen. [8] annehmen; erlauben; billigen. [9] anstellen; engagieren. [10] Tee zubereiten. [11] abstimmen; seine Stimme abgeben.
hineru	捻る	ひねる	[1] drehen; umdrehen; sich drehen; wälzen. [2] biegen. [3] schlagen; fertig machen; besiegen. [4] ausbrüten; ausarbeiten.
jûji	十字	じゅうじ	Kreuz, Kreuzform
kaesu	返す	かえす	[1] zurückgeben; zurückstellen; zurückzahlen; zurückerstatten. [2] erwidern. [3] zurückschicken. [4] umkehren; umdrehen; umwenden.
kamaru	絡まる	からまる	[1] sich verwickeln; sich verfilzen; sich verstricken. [2] anrempeln; bis aufs Blut reizen; vor den Kopf stoßen.
katameru	固める	かためる	[1] fest machen; hart machen; härten; gefrieren lassen. [2] sammeln; versammeln; ballen. [3] verstärken; befestigen; festigen; festtreten. [4] festziehen; festmachen. [5] fest versprechen. fest verbieten. [6] Bogenschießen mit gespanntem Bogen verharren.
mawasu	回す/廻す	まわす	[1] drehen; kreisen; kreisen lassen. [2] herumgehen lassen; herumreichen. [3] weitergeben; weitersenden; weiterschicken. [4] übersenden; übermitteln; schicken. [5] ersetzen; ergänzen. [6] versetzen. [7] (Geld) verleihen.

garami -> kansuru	緘する	緘する	versiegeln; schließen; zumachen.
osaeru	押える	おさえる	[1] niederhalten; niederdrücken; zu Boden zwingen. [2] unterdrücken; niederhalten. [3] beherrschen; kontrollieren; in Schach halten. [4] senken (die Stimme). [5] festhalten; mit den Händen halten. [6] fangen; festnehmen. [7] Sport: punktlos halten. [8] pfänden; beschlagnahmen.
otosu	落とす	おとす	[1] fallen lassen; hinschmeißen. [2] verlieren. [3] auslassen; übersehen. [4] erobern; einnehmen. [5] beseitigen; entfernen; abziehen; wegtun. [6] abwaschen. [7] herabsetzen; reduzieren. [8] erniedrigen; degradieren; entehren. [9] (Lautstärke) verringern; (die Stimme) senken. [10] ausgeben. angreifen; zum Angriff übergehen; attackieren; losschlagen.
semeru	攻める	せめる	Rücken, Rückseite
senaka	背中	せなか	[1] zubinden; umbinden; festschnüren; zusammenschnüren. [2] anziehen (z.B. Schraube od Wasserhahn); strenger werden; fester anfassen. [3] zusammenrechnen. hier: würgen
shimeru	絞める/締める	しめる	Ecke
sumi	角/隅	すみ	? großer Abstand
toma	?	とま	
Körperbezogenen Wörter			
hiji	肘	ひじ	Ellbogen
hiza	膝	ひざ	[1] Knie. [2] Schoß.
koshi	腰	こし	Hüfte; Kreuz; Taille; Lende; Leib.
kote	小手	こて	[1] Vorderarm. Fingerl. [2] Unterarm.

men	面	めん	[1] Gesicht. [2] Maske; Kopfschutz. [3] Kendô: Men; Schlag auf die Maske. [4] Seite einer Zeitung. [5] Aspekt; Hinsicht. [6] Seite; Oberfläche.
mune	胸	むね	[1] Brust; Brustkasten. [2] Busen; Brüste. [3] Herz. [4] Lunge. [5] Magen. Sodbrennen. [6] Herz; Gemüt; Seele. [7] Kleidung: Brustteil.
atama	頭	あたま	[1] Kopf; Haupt. [2] Intelligenz; »Köpfchen«; Verstand. [3] Kopfhaare. [4] Gipfel; Spitze. [5] Vorstand. [6] Anfang; Beginn; vorne. [7] Personenzahl; Anzahl (von Menschen); Kopfzahl.
kubi	首	くび	Hals, Kopf, Nacken
hara	腹	はら	[1] Bauch; Magen; Unterleib; Darm. [2] Bauch (einer Flasche); dicke Seite von etw. [3] Aufmerksamkeit; Geist; Absicht; Mut. [4] Gemüt; Gefühl; Empfindung; Inneres; Herz.
ude	腕	うで	Anat.: Arm; Unterarm.
kata	肩	かた	[1] Anat.: Schulter; Achsel. [2] Anat.: Ansatz der Vorderbeine. Flügelansatz. [3] Kleidung: Schulter; Schulterteil. [4] Bergschulter. Anfang der Steigung eines Weges. [5] oberer Teil von etw. [6] Wurfkraft. [7] Tragkraft. (übertr.) Verantwortung; Verpflichtung. [8] Schicksal (nach buddhistischen Gottheiten, die auf den Schultern eines Menschen sitzen und dessen Taten protokollieren, um sie dem König der Unterwelt zu berichten).
eri	衿/襟	えり	[1] Anat.: Hals; Nacken; Genick. [2] Kleidung: Kragen; Halsband.
waki	脇	わき	[1] Seite. [2] anderer Ort; woanders; anderswo. [3] Achsel; Achselhöhle. oberer Innenarm.

Angriffe, Angriffsformen

tori uchi	取り 打ち	とり うち
--------------	----------	----------

Griff; eigentlich torite 取り手 (とりて)
[1] Schlag. [2] Schuss

toru	取る	とる
------	----	----

[1] nehmen; ergreifen; fassen; fangen; packen; besetzen; erobern. [2] reichen. [3] sammeln; ernten; pflücken; fangen; finden; machen. [4] bekommen; erhalten; empfangen; annehmen; gewinnen. [5] erwählen; auswählen; vorziehen. [6] holen; kaufen; sich nehmen; bestellen. [7] stehlen; wegnehmen. [8] zu sich nehmen. [9] gewinnen. [10] älter werden. [11] zu sich nehmen; einnehmen; essen; fressen; fordern; verlangen. [12] brauchen; in Anspruch nehmen; erfordern; bedürfen. [13] beseitigen; entfernen. [14] nehmen; meinen; verstehen. [15] führen; verwalten. [16] behalten; aufheben. [17] abonnieren; subscribieren; reservieren; buchen. [18] fangen; fassen; ergreifen.

utsu	打つ	うつ	[1] schlagen; hauen; ohrfeigen. [2] klopfen; anklopfen. [3] sich an etw. stoßen. [4] prasseln; trommeln; schlagen (Regen). [5] eintippen; eingeben; schreiben; (in die Tasten) hämmern; hauen. [6] schlagen; trommeln; anschlagen; läuten. [7] setzen (Satzzeichen). [8] (einen Nagel) einschlagen; einhämmern; (eine Nadel) setzen; einstechen. [9] schlagen; pulsieren; klopfen; pochen. [10] (ein Telegramm) senden; übermitteln. [11] (einen Ball) schlagen. [12] (auch 擣つ) (Nudeln) machen; walken. [13] (Blattmetall) ausschlagen. [14] schmieden. [15] (ein Feld) pflügen; bestellen. [16] (eine Spielfigur) kräftig setzen. [17] (ein Netz) auswerfen. [18] wässern; sprenkeln; versprengen. [19] wetten; eine Wette eingehen. [20] etw. tun; handeln. [21] pilgern; eine Wallfahrt machen. [22] (eine Anzahlung) leisten. [23] Sport (den Ball) schießen. [24] (eine Schnur) verknoten. [25] (mit einem Seil) fesseln. [26] Feuer schlagen.
tsu ki	突き	つき	[1] Stoß; Ausfall (insbes. im Fechten). [2] Kendō: Stoß mit der Spitze des Bambusschwertes gegen den Hals des Gegners. [3] Sumō: Tsuki (Stoßtechnik mit der flachen Hand gegen Brust oder Schultern). [4] Def.: Präfix zur Verstärkung; das "u" wird in diesem Fall verschluckt.
keri	蹴り	けり	Tritt, Kick: wenn keri am ende eines zussammengesetzten Wortes steht wird das k zu einem g, wie bei "mae-geri"
katate dori	片手取り	かたてどり	fassen/greifen mit einer Hand
gyaku hanmi katate dori	逆半身片手取り	ぎゃくはんみかたてどり	gegengleicher Griff am Handgelenk (bsp. rechts greift links)

ai hanmi katate dori / kosa dori	相半身片手取り交差取り	あいはんみかたてどり/こうさどり	gleichseitiger Griff am Handgelenk (bsp. Rechts greift rechts)
katate ryôte dori / morote dori ryôte dori	片手両手取り/諸手取り 両手取り	かたてりょうてどり/もろてどり りょうてどり	fassen eines Handgelenks mit beiden Händen beidhändiges fassen
ushiro ryôte dori	後両手取り	うしろりょうてどり	beidhändiges fassen von hinten. (rechts greift rechts und links fasst links)
kata dori	肩取り	かたどり	Griff an die Schulter
kata katate dori	肩片手取り	かたかたてどり	Griff an Schulter und Handgelenk
sode dori	袖取り	そでどり	Griff am Ärmel
mune dori	胸取り	むねどり	Griff an die Brust (Revers)
ryôkata dori	両肩取り	りょうかたどり	beide Schultern greifen/fassen (von vorne)
ushiro ryôkata dori	後両肩取り	うしろりょうかたどり	beide Schultern greifen/fassen (von hinten)
ushiro kakae dori	後抱え取り	うしろかかえどり	Umklammerung von hinten; von 抱える-かかえる-in den Armen tragen/halten
ushiro ryô hiji dori	後両肘取り	うしろりょうひじどり	beide Ellenbogen von hinten gefasst
ushiro katate eri dori	後片手襟取り	うしろかたてえりどり	Griff von hinten einhändig zum Kragen/Hals
kubi shime	首絞め	くびしめ	würgen am Kopf/Hals (von vorne)
yoko kubi shime	横首絞め	よこくびしめ	würgen am Kopf/Hals (von der Seite)
ushiro kubi shime	後首絞め	うしろくびしめ	würgen am Kopf/Hals (von hinten)
kakae komi	抱え込み	かかえこみ	Schwitzkasten
men uchi	面打ち	めんうち	Schlag zum Kopf; eigentlich anderst Übersetzt: [1] Maskenherstellung. Maskenhersteller. [2] Nō: Schnitzer von Nō-Masken.
yokomen uchi	横面打ち	よこめんうち	seitlicher Schlag zum Kopf
kata dori men uchi	肩取り面打ち	かたどりめんうち	Eine Hand Fastt an der Schulter die andere schlägt zum Gesicht
shômen tsu ki	正面突き	しょうめんつき	gerader Schlag/Stoß nach vorne
mune tsu ki	胸突き	むねつき	gerader Schlag/Stoß zur Brust
jôdan tsu ki	上段突き	じょうだんつき	gerader Schlag in den oberen Bereich (über der Brust)
chûdan tsu ki	中段突き	ちゅうだんつき	gerader Schlag in den mittleren Bereich (Gürtellinie bis Brust)

gedan tsu ki	下段突き	げだんつき	gerader Schlag in den unteren Bereich (unterhalb der Gürtellinie)
mae geri	前蹴り	まえげり	gerader Tritt nach vorne
mawashi geri	回し蹴り	まわしげり	Tritt seitlich zum Körper
ashi barai	足払い	あしばらい	Jûdô: Ashibaraï; Fußfeger
yoko geri	横蹴り	よこげり	seitlicher Fusstritt
ushiro geri	後蹴り	うしろげり	gerader Tritt nach hinten
futari dori / ni nin gake	二人取り/二人駆け	ふたりどり/ににんがけ	Angriff von zwei Angreifern
chokutsuki	直突き	ちよくつき	gerader, direkter Stoß nach vorn
kaeshitsuki	返し突き	かえしつき	gedrehter Stoß nach vorn
furikomitsuki	?	ふりこみつき	von unten ausgeführter Stoß nach vorn/oben
toma katate uchi	?	とまかたてうち	kreisförmiger Schlag von schräg oben nach unten (toma = großer Abstand zu Partner)
kiri	切り	きり	Schnitt
tsubame gaeshi	燕返し	つばめがえし	drehende Schwalbe (=tsubame), Schwalbenschnitt, V-Schnitt

Waffen

buki	武器	ぶき	[1] Waffe; Zeug. [2] Militär. [3] (übertr.) Waffe; Instrument; Mittel.
katana	刀	かたな	(einschneidiges) Schwert; Langschwert; Katana. Dolch; Degen.
bokken	木剣	ぼっけん	Holzschwert
tsuba	鐔	つば	[1] Schwert Tsuba; Stichblatt (meist kunstvoll dekoriert). Parier. [2] Krempe; Schirm. [3] Rand (eines Gefäßes). [4] Mech. Flansch.
wakizashi	脇差/脇指	わきざし	Schwert Kurzschwert (das kürzere der beiden Schwerter eines Samurai; ca. 50 cm).
jô	杖	じょう/つえ	Stock; Stütze (ca. 137 cm)

bô	棒	ぼう	[1] Stab m; Stock; Knüppel. [2] Def.: Stock fürs Stockfechten. Stockfechten. [3] Strich; Linie; Gerade. [4] Steifheit der Beine (z.B. wegen Überanstrengung). [5] Geradheit; Vereinfachung. Fortsetzung. [6] Zen Def.: zur Ermahnung verwendeter Stock. Def.: Ermahnung mit dem Stock. (ca. 185 cm)
tantô hanbô	短刀 半棒	たんとう はんぼう	Kurzsword; Dolch halber Bô (ca.91 cm)
daito	大刀	だいとう	langes Schwert. Langsword (im Gegensatz zum Kurzsword). ⇔ ko-gatana 小刀
tachi	太刀	たち	Sword (einschneidiges Sword mit einer Länge von über 60cm; an der Hüfte getragen). ⇒ katana 刀
daisho	大小	だいしょう	[1] Großes n und Kleines; Größe. Wichtiges und Unwichtiges. [2] die beiden Schwerter; Lang- und Kurzsword. [3] Musikinstr. kleine Trommel und große Trommel. [4] lange und kurze Monate.
saya	鞘	さや	[1] Scheide; Futteral; Etui. [2] Marge; Gewinnspanne. Provision.
mono uchi	物打ち	ものうち	Auftreffende Fläche beim Sword, die letzten 10cm der Klinge
tonfa		トンファー	Budô: Tonfa (okinawanische Waffe des Kobudô).
sai	釵	さい	Budô: Sai; Saigabel (einem Dreizack ähnliche Waffe der alten Kampfkünste Okinawas).
naginata	長刀	なぎなた	Milit., Budô: Naginata; Hellebarde; Lanzenhellebarde (eine Art Sword mit einem langen Schaft).
yari	槍/鏑	やり	[1] Speer; Lanze; Spieß; Hellebarde. [2] Shôgi: Lanze (Name eines Steines). [3] Sport: Speer (Sportgerät).

kama	鎌	かま	[1] Sichel; Sense. [2] Budô: Kettensichel (mit langer Kette versehene Sichel; als Waffe benutzt). (Abk. von kusari·gama 鎖鎌). [3] Budô: Sichelhellebarde (mit einer oder zwei Klingen). (Abk. von kama·yari 鎌槍). [4] sichelförmige Klinge. [5] verschrobener Charakter. Person mit verschrobenem Charakter. [6] Familienwappen in Form einer Sichel. [7] Sichel-Holzverbindung für Balken. (Abk. von kama·tsugi 鎌継)
nunchaku	双節棍	ぬんちゃく	Budô: Nunchaku (Waffe aus zwei mit einer Schnur od. Kette verbundenen Holzstäben).
shinai	竹刀	しな	Kendô: Shinai; Bambusschwert (aus viergeteiltem Bambus, mit Leder umwickelte Spitze und Griff).
katana kake	刀掛け/刀懸け	かたなかけ	[1] Schwertständer (zur waagerechten Aufbewahrung meist zweier Schwerter). [2] unfähiger Krieger. [3] hölzernes Regal an der Aussenwand eines Teezimmers zur Ablage der getragenen Schwerter.